

Frühindikatoren

15. November 2023

Dow Jones	Nasdaq	S&P 500	DAX	ATX	STOXX50E	MSCI UK	HSI	NIKKEI
34.828	14.094	4.412	15.614	3.260	4.292	2.134	18.061	33.520
+1,43%	+2,37%	+1,91%	+1,76%	+0,97%	+1,41%	+0,13%	+3,82%	+2,52%

- ▶ **Mega-Klimaschutzinvestment: Bund plant Wasserstoff-Kernnetz für 20 Milliarden Euro**
- ▶ **Weihnachtsrallye - Gute Inflationsdaten aus den USA schieben Börsen an**
- ▶ **Fußball-Bundesliga wagt neuen Anlauf für Investoren-Einstieg**
- ▶ **EU - Equal Pay Day - Frauen verdienen um 13% weniger**

Guten Morgen... There's no strings upon this love of mine. Can't you see I love you. I'm not made of wood and I don't have a wooden heart. It was always You from the start! Presley. Wooden Heart. Es waren immer die US-Inflationsdaten. Von Anfang an. Der Preisaufrtrieb in den USA hat im Oktober nachgelassen. Die Inflationsrate sank deutlicher als erwartet auf 3,2% nach 3,7% im September. Die Währungshüter hatten die Zinsen seit Anfang 2022 von nahe null auf die aktuelle Bandbreite von 5,25% bis 5,50% erhöht, um die hohe Teuerungsrate einzudämmen. Ein Wermutstropfen für europäische Anleger:innen war der sehr schwache Dollar. Die Aktienmärkte dagegen profitierten natürlich von diesen guten Nachrichten von der Inflationsfront. Goldman Sachs erwägt höhere Bonuszahlungen für Top-Leute, um diese in der Bank zu halten. Die Ankündigung einer Partnerschaft beflügelte die Aktien von Snapchat (+7,5%) und Amazon (+2,2%). US-Nutzer:innen können zukünftig einige Produkte direkt über Snapchat kaufen. Auch angehobene Preise für die Tesla-Modelle 3 und Y in China wurden positiv gewertet (Tesla +6%). Für Zuversicht sorgte auch ein Rekordabsatz von Elektroautos im Oktober in China trotz der ausgelaufenen Subventionen. Sehr fein. Auf die Baumarktkette Home Depot (+5,4%) hat der Markt trotz schwacher Zahlen gebaut. RWE (+3,7%) stand unter Strom. Der größte deutsche Stromproduzent konnte seinen Gewinn in den ersten neun Monaten fast verdoppeln. Wow. Afrikanische und karibische Staaten fordern Reparationen für die Versklavung von Millionen Menschen. Vom 15. bis zum 19. Jahrhundert wurden mindestens 12,5 Millionen Afrikaner von westlichen Kaufleuten verschleppt und in die Sklaverei verkauft. Die meisten mussten unter unmenschlichen Bedingungen auf Plantagen in Amerika, vor allem in Brasilien und der Karibik, arbeiten.

Interbank	3 Monate	12 Monate	5 Jahre	10 Jahre	10-jährige Bonds	Rendite	per 30.12.2022
EUR	3,997%	3,990%	3,07%	3,07%	Deutschland	2,59%	2,56%
GBP	5,340%	5,560%	4,45%	4,27%	UK	4,16%	3,67%
USD	5,520%	5,620%	4,42%	4,36%	USA	4,45%	3,83%
JPY	-0,360%	-0,030%	0,64%	1,05%	Japan	0,80%	0,42%
CHF	1,610%	1,830%	1,38%	1,49%	Schweiz	1,04%	1,62%

RWE mit Trend (SD +/-1)



Die Wertentwicklung in der Vergangenheit ist kein verlässlicher Indikator für die künftige Entwicklung

	EUR	USD
USD	1,0871	-
CAD	1,4883	1,3688
GBP*	0,8715	1,2472
CHF	0,9661	0,8888
AUD*	1,6723	0,6498
JPY	163,79	150,66
SEK	11,5070	10,5910
* dargestellt ist GBP bzw. AUD vs USD		
BUND FUT 6% DE/d		130,88
Öl Sorte Brent in USD/Fass		82,93
Gold in USD/Feinunze		1.968,90
Index	YTD in EUR	30.12.2022
STOXX50E	+13,13%	3794
S&P 500	+13,11%	3840
NIKKEI	+10,04%	26094